

AVORIO

Elisa Marangon und Roberto Olzer

Manchmal entstehen (Ton)Aufnahmen aus wohldefinierten Absichten und Zielen heraus. Bei anderen Anlässen hingegen folgen sie weniger formal definierten Wegen, so beispielsweise wenn zwei Musiker ihre musikalischen Venen zusammen fließen lassen um einfach nur aus ganzem Herzen Spass habend "mit der Musik zu spielen"; und so geschieht es, dass sich allmählich die Mischung der sich manifestierenden gegenseitigen Leidenschaft dafür, verschiedene Musikepochen und Stile zu verbinden, in Repertoirestücke weiterentwickelt, die natürlicherweise ins Lot kommen wie ein völlig ungeplantes und ungezwungenes Puzzle.

So auch das Grundgerüst unserer Aufnahmen, deren thematische Einheit durch die Freiheit (in) der Kommunikation charakterisiert ist. Alles in allem ist unser musikalisches Divertissement die Erfüllung von etwas, das in uns unterbewusst nagt (arbeitet) und das wir nur erkennen müssen.

Wir waren in der Lage ohne die Barrieren, die sich normalerweise in künstlerischen wie auch persönlichen Stimm – und Klavierdialogen wiederfinden, mit der Reinheit des Ausdrucks zu experimentieren ; mit Dimensionen die an Stilrichtungen grenzen, welche fast an Kammermusikklänge erinnern, im Einklang mit der lyrischen Ausweitung von spezifischen Stilen des zeitgenössischen Jazz, insbesondere von Kenny Wheeler, genau so wie leidenschaftliche oder auch legere Wiederauflagen und Interpretationen traditioneller Noten und konzeptuellen Gliederungen wir hatten genug Glück, mühelos und ganz und gar den Geist unserer inneren Bemühungen zu erkosten, denn sie liegen in der ganzen Natur und Essenz der Musik. Das bedeutet in der unberührten Unmittelbarkeit der Ausführung, abgehoben und verzaubert.

Elisa Marangon

Roberto Olzer